



**ST. LUCAS**  
KIRCHENGEMEINDE  
SCHEESSEL

# GEMEINDEBRIEF

FEBRUAR/MÄRZ  
NR. 1/2018



**KIRCHENVORSTANDSWAHL**  
GEMEINDELEBEN AKTIV GESTALTEN

## Nachgedacht

- 3 Durst stillen

## Das Thema

- 4 Informationen zur Kirchenvorstandswahl
- 5 Kirchenvorstandsarbeit – Historische Perspektiven
- 6 Aufgaben eines Kirchenvorstands
- 8 24 Jahre Kirchenvorstand: Ein Rückblick
- 10 Zur Kirchenvorstandswahl vorgeschlagene Gemeindeglieder

## Infobox

- 16 Abendgottesdienst „Abendz... Jugend“ mit Konfirmandentaufen
- 16 Abendgottesdienst „Abendz... Männer“
- 16 „Aufgeben? Nein Danke!“ – Podiumsdiskussion für Frauen
- 17 Männerwanderfreizeit vom 29. Juni bis 1. Juli
- 17 Passionsandachten mit Abendmahl
- 18 Scheeßeler St.-Lucas-Kirche noch häufiger geöffnet

## Kirchenmusik

- 20 Klavier und Gesang zur Liebe
- 20 Barockcellist konzertiert
- 21 Stiftungskonzert: Eli Lohof und Elke Oppermann in der St.-Lucas-Kirche

## Kinder und Jugendliche

- 22 Kinderfreizeiten in den Osterferien: Jetzt anmelden!
- 22 Konzert der Jugendband „Stereo Heaven“ am 11. Februar
- 23 Jugendfreizeit im Sommer auf Korsika

## Buntes

- 24 Das besondere Buch
- 25 Fortbildung für Ehrenamtliche: „Abhängen mit Gott“?

## Aus der Region

- 27 „Glaube, Hoffnung, Liebe – Wo gibt’s denn so was?“

## Kontakt

- 28 Adressen und Daten

## Freud und Leid

- 29 Taufen, Trauungen, Beerdigungen

## Gottesdienste

- 30 Gottesdienste der Region



## Durst stillen

Gerade in der dunklen Jahreszeit denke ich öfter an die Sommerfreizeiten, die ich im Süden mit Jugendlichen verleve. Es ist heiß, die Sonne scheint, der Weg zum Strand ist nicht weit, aber in der Hitze anstrengend. Durst breitet sich aus. Noch ein paar Meter, und das Ziel ist erreicht. Jetzt etwas trinken und ins kühle Nass springen. Das ist ein großartiges Gefühl. Danach am Strand ausruhen und den Panoramablick übers Meer genießen...

Einen Ausschnitt eines Panoramablicks auf das himmlische Jerusalem gewährt uns auch der Seher Johannes im letzten Buch der Bibel, der Offenbarung. Johannes spannt damit einen Bogen von den ersten bis zu den letzten Seiten der Bibel. Und dazwischen? Dazwischen liegt die Geschichte Gottes mit uns Menschen. ER ist es, der die Geschichte aller, die sein Wort hören und bewahren, also auch meine ganz persönliche Geschichte, zu einem guten Ende bringt. Sein Wort ist zugleich auch Tat und ein Angebot an uns.

Gott spricht: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offenbarung 21,6) Das Gefühl, Durst zu haben, kennen wir alle. Und dann müssen wir einfach trinken. Ob nach einer körperlichen Anstrengung oder einem gewürzten Essen. Wir wissen auch, dass wir zum Überleben ständig Wassernachschub brauchen, sonst trocknen wir aus. Doch es geht um mehr als um Durst nach Wasser. Es geht um den Durst nach Leben. Ein Leben, das uns erfüllt. Wir lassen es uns auch etwas kosten. Das mag eine Abenteuerreise sein. Das Streben nach



*Ingrid Radlanski*

Karriere und Anerkennung, Gesundheit, die Suche nach Glück oder ein Rennen von Event zu Event. Vieles geschieht unbewusst, und wir merken erst, wenn unser Leben ins Wanken kommt, wenn Gewohntes und Haltgebendes zerbricht, dass etwas fehlt. Und dann stellt sich oft die Frage: Aus welcher Quelle lebe ich? Gott will und kann unseren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt. Und wir dürfen daraus schöpfen, nicht erst, wenn unser Leben ins Wanken gerät, sondern immer.

Wie wäre es, wenn wir das Jahr 2018 als „Jahr des Trinkens“ des lebendigen Wassers ausrufen? Wenn wir uns immer wieder Zeit nähmen, mit Gott ins Gespräch zu kommen, in der Bibel zu lesen und uns von Gottes Wort inspirieren zu lassen?

Ingrid Radlanski, Regionaldiakonin in Fintel, Lauenbrück und Scheeßel

## Informationen zur Kirchenvorstandswahl

10 Frauen und Männer unserer Kirchengemeinde sind bereit, sich am 11. März in den Kirchenvorstand wählen zu lassen. Für ihre Bereitschaft, sich mit Begabungen und Ideen, Zeit und Engagement einzubringen, sei ihnen schon jetzt gedankt.



Mit einer Neubesetzung des Kirchenvorstandes kann durch neue Impulse das gemeindliche Leben bereichert und verändert werden.

Wahlberechtigt ist jedes Mitglied unserer St.-Lucas-Kirchengemeinde, das am Wahltag 14 Jahre alt ist und in der Wählerliste steht. Jeder Wahlberechtigte erhält dazu eine Wahlbenachrichtigungskarte, auf der auch Angaben zum Wahllokal stehen.

Auch Briefwahl ist möglich. Wer nicht persönlich zur Wahl erscheinen kann, hat die Möglichkeit, Unterlagen zur Briefwahl bis zum 8. März im Kirchenbüro zu beantragen. Das kann auch stellvertretend mit schriftlicher Vollmacht

geschehen. Dem Wahlbriefumschlag liegen eine Erklärung zur Briefwahl, Stimmzettel und Stimmzettelumschlag bei. Der verschlossene Umschlag muss bis zum Ende der Öffnungszeiten der Wahllokale vorliegen und im Wahllokal oder im Kirchenbüro abgegeben worden sein.

Auch ein Fahrdienst zum Wahllokal wird angeboten. Wer aus gesundheitlichen Gründen sein Wahllokal nicht selber erreichen kann, kann sich bis zum 8. März im Kirchenbüro melden und um einen Fahrdienst bitten.

Schon jetzt sei allen, die die Kirchenvorstandswahl organisatorisch begleiten, herzlich gedankt! Besonders zu erwähnen sind die Wahlvorstände in den Wahllokalen.

Der alte und der künftige Kirchenvorstand freuen sich, wenn möglichst viele Wahlberechtigte zur Wahl gehen und auf diese Weise die Arbeit der Gemeindeleitung unterstützen! Für das Kennenlernen der Wahlkandidaten sind auf den Seiten 10 bis 14 kurze Vorstellungen zu finden.

## Kirchenvorstandsarbeit – Historische Perspektiven

Bereits seit dem späten Mittelalter gibt es unter verschiedenen Namen (Älteste, Altaristen, Kirchenjuraten, Karkswaren, Provisoren oder Vorsteher) das Amt der Kirchenvorsteher. In den Städten, in denen Bürgergemeinden eine Kirche selbst gestiftet hatten, wurden Vorsteher eingesetzt. Wenn eine Gemeinde das Geld für eine Pfarrstelle bereitstellte, konnten die Vorsteher sogar das Recht erwerben, diesen Pfarrer zu berufen. Ihre Aufgabe war jedoch vor allem, das Kirchenvermögen zu verwalten. Sie überwachten den baulichen Zustand von Kirche und Küsterei (Schule), verliehen Gelder, häufig größere Summen, gegen Zinsen, und verpachteten kirchlichen Grundbesitz.

Der zuständige Amtmann (Landrat) überprüfte regelmäßig, dass sie dabei nichts in ihre eigene Tasche wirtschafteten. Obwohl zu dieser Zeit die Kirchenvorsteher selbst vermögend sein mussten, damit sie im Fall eines Bankrotts mit ihrem Privatvermögen einstehen konnten, kam es gelegentlich vor, dass eine Kirchenkasse nicht mehr zahlungsfähig war. Das Misstrauen gegen die Vorsteher von Seiten der staatlichen Amtsträger nahm zu, so dass sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts nur noch kleine Geldsummen selbständig verwalten durften und kaum noch Mitspracherecht bei der Berufung von Pastoren hatten.

Mit der „bürgerlichen Revolution“ 1848 verstärkten sich die Beteiligungsrechte, und der Landtag beschloss ein „Gesetz über Kirchen- und Schulvorstände“, nach dem die Gemeinde einheitlich organisierte Kirchenvorstände wählen durfte. Wahlberechtigt waren diejenigen, die Kirchensteuern zahlten, Frauen und

Menschen ohne Besitz durften nicht wählen.

Während sich die Aufgaben des Kirchenvorstands zunächst weiterhin ausschließlich auf die Verwaltung des Vermögens und bauliche Überwachung beschränkten, verabschiedete der Landtag 1864 eine erste Kirchenverfassung, die dieses Aufgabenfeld deutlich erweiterte. Sie waren nun auch an der Wahl der Pfarrer beteiligt, bestimmten die Gottesdienstordnung mit, beteiligten sich an der Gemeindediakonie und entsandten Vertreter in die Bezirkssynode (heute Kirchenkreistag), die wiederum die Mitglieder der Landessynode wählten.

1922, nach der endgültigen Trennung der Kirche vom Staat, wurde eine neue Kirchenverfassung verabschiedet, nach der jedes Mitglied der Gemeinde, unabhängig von Geschlecht, Besitz oder Stand, wählen und in den Kirchenvorstand gewählt werden durfte. Dieses sehr demokratische Wahlrecht führte jedoch dazu, dass 1933 auch entschiedene Nazis in den Kirchenvorstand gewählt werden konnten, weshalb es 1945 wiederum zu einer Änderung kam: Nur diejenigen durften wählen und wählbar sein, die sich unmittelbar am Gemeindeleben beteiligten. Diese Regelung hielt jedoch nicht lange an, heute ist das Wahlrecht wieder demokratisch organisiert.

Heute umfassen die Aufgaben des Kirchenvorstands alle kirchlichen Arbeitsbereiche.

Ulrike Sievers

## Aufgaben eines Kirchenvorstands

**„Jede Kirche muss einen Kirchenvorstand haben“, so steht es in unserer Kirchenverfassung und in der Kirchengemeindeordnung. Gemeinsam mit dem Pfarramt leitet der Kirchenvorstand, ein Gremium aus gewählten und berufenen Ehrenamtlichen, Persönlichkeiten verschiedener Generationen mit unterschiedlichen Begabungen, Erfahrungen, Glaubenshaltungen und Einstellungen, die Gemeinde und trägt die Verantwortung. Doch was genau sind eigentlich seine Aufgaben?**

Die Gemeinde leiten bedeutet planen, entwickeln und verwalten in allen Bereichen des Gemeindelebens. Das umfasst die theologischen und diakonischen Fragen ebenso wie die personellen, finanziellen, konzeptionellen und organisatorischen. In regelmäßigen Sitzungen werden Schwerpunkte gesetzt und Grundentscheidungen getroffen.

Aufgaben und Zuständigkeiten des Kirchenvorstands sind in der Kirchengemeindeordnung beschrieben:

**„Der Kirchenvorstand ist ebenso wie das Pfarramt für die Erfüllung der Aufgaben der Kirchengemeinde verantwortlich. Er stellt die Räume und Mittel bereit, die für die Arbeit aller im geordneten Dienst in der Kirchengemeinde Tätigen erforderlich sind.“**

Gemeint sind die Verantwortung und die Verwendung von Geldern für die Pflege, den Erhalt und die Sicherheit der Gebäude und Räume, für Baumaßnahmen und Reparaturen sowie Neuanschaffungen (wie zum Beispiel die einer Glocke). Ebenso die Suche nach Unterstützern und Förderern, die mit ihren Mitteln Projekte fördern, die die Kirchensteuer allein finanziell nicht abdecken kann.

**„Der Kirchenvorstand hat im Rahmen des geltenden Rechts für die Errichtung und Besetzung von Pfarrstellen und für die Einrichtung anderer Gemeindeämter zu sorgen.“**

Er ist Arbeitgeber aller, die bei der Kirchengemeinde beruflich angestellt sind, einschließlich der Mitarbeiter zum Beispiel in unter der Trägerschaft der Kirchengemeinde stehenden Kindertagesstätten. Das beinhaltet auch alle damit verbundenen Rechte und Pflichten wie die Verantwortlichkeit für den Arbeitsschutz, für Konfliktlösungen, die Schaffung der Möglichkeit für Fortbildungen und die Dienstaufsicht. Er sorgt außerdem dafür, dass regelmäßig Dienstbesprechungen stattfinden und lässt sich darüber berichten.

**„Der Kirchenvorstand beruft ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für bestimmte Arbeitsgebiete. Er bestellt im Einvernehmen mit dem Pfarramt auf Vorschlag der Gemeindekreise deren Leitung.“**

Außerdem sorgt er dafür, dass ihnen alle für ihre Tätigkeit nötigen Informationen und Unterlagen zur Verfügung gestellt und notwendige Auslagen erstattet werden.

**„Im Einvernehmen mit dem Pfarramt und im Rahmen des geltenden Rechts beschließt der Kirchenvorstand über die Zeiten der regelmäßigen Gottesdienste, über die Einführung, Verlegung und Abschaffung von Gottesdiensten sowie über Gottesdienstordnungen.“**

Er gestaltet Gottesdienste und weitere Gemeindeaktivitäten mit und entscheidet darüber, ob besondere, beispielsweise

weise Abendgottesdienste, eingeführt werden sollen.

**„Der Kirchenvorstand soll in der Kirchengemeinde außerhalb der Gottesdienste bestehende Formen kirchlicher Gemeinschaft und Tätigkeit fördern und zur Bildung neuer Formen anregen.“**

Er entwickelt Konzepte für die Kinder-, Jugend- und Konfirmandenarbeit, beschließt Angebote für Senioren, Kirchenmusik und Bildung und kümmert sich um diakonische Arbeitsbereiche wie beispielsweise den Besuchsdienst.

**„Das Vermögen der Kirchengemeinde wird von dem Kirchenvorstand verwaltet, soweit die Verwaltung rechtlich nicht anders geordnet ist.“**

Über alle zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben stellt er einen jährlichen Haushaltsplan auf. Ausgaben dürfen nur dann erfolgen, wenn sie durch den Kirchenvorstand beschlossen wurden. Auch über die Verwaltung, den Erwerb und den Verkauf kirchlicher Gebäude und kirchlichen Grundbesitzes entscheidet der Kirchenvorstand. Ihm obliegen außerdem die Führung und Pflege von Registratur und Pfarrarchiv sowie die Verwaltung des kirchlichen Friedhofs.

**„Der Kirchenvorstand hat der Kirchengemeinde über seine Tätigkeit in geeigneter Weise regelmäßig zu berichten. Einmal**

**jährlich hat er hierfür eine Gemeindeversammlung einzuberufen.“**

In diesem Zusammenwirken behält er die Qualität und die Perspektiven der Gemeindefarbeit im Blick, nimmt Verbesserungsvorschläge der Gemeindeglieder entgegen, fördert das kulturelle und soziale Miteinander und entscheidet über Schwerpunkte im Gemeindeleben.

**„Der Kirchenvorstand wirkt bei der Bildung des Kirchenkreistages mit.“**

Er vertritt damit die Kirchengemeinde in der Öffentlichkeit.

Die verantwortungsvolle Arbeit im Kirchenvorstand ist unverzichtbar für die gute Entwicklung der Kirchengemeinde.

„Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.“ schreibt Paulus in seinem ersten Brief an die Korinther. Was könnte, auch noch 2000 Jahre später, treffender beschreiben, was eine Gemeinde und die Arbeit ihres Kirchenvorstands ausmachen?

Ulrike Sievers



**KIRCHE MIT MIR.<sup>DE</sup>**

**KIRCHENVORSTANDSWAHL**

## 24 Jahre Kirchenvorstand: Ein Rückblick

Anita Vajen ist seit 1994 Mitglied des Kirchenvorstandes (KV) und gehörte ihm vier Wahlperioden an. Für die nächste Wahlperiode lässt sie sich nicht mehr aufstellen und hört zum Juni 2018 auf. Beate Orde-mann traf sie zum Interview, um diese Zeit im KV Revue passieren zu lassen.

### **Anita, wie ist es zu deiner Mitarbeit im Kirchenvorstand gekommen?**

Vor meiner Arbeit im Kirchenvorstand war ich schon im Bastelkreis aktiv, der immer den Basar veranstaltete. Diese Arbeit war mir immer sehr wichtig, da wir mit dem eingenommenen Geld Projekte in Botswana unterstützt haben. Christine Plate gehörte sowohl dem Bastelkreis als auch dem Kirchenvorstand an. Sie wollte zu dieser Zeit aus dem Kirchenvorstand ausscheiden und sprach mich an, ob ich nicht mitmachen wolle. Ich muss sagen, ich habe lange überlegt. Es gab auch andere Bereiche in der Kirchengemeinde, die ich durchaus kritisch gesehen habe. Ich sagte mir, dass man nicht nur kritisieren kann, sondern auch selbst mitgestalten muss. Ausschlaggebend war für mich der Aspekt, dass mit dem Ausscheiden von Christine Plate niemand mehr die Anliegen des Basar- und Bastelkreises direkt vertreten könnte.

### **Für welche Anliegen hast du dich im Kirchenvorstand besonders eingesetzt?**

Ein Herzensanliegen war für mich immer der Basar- und Bastelkreis mit den unterstützten Projekten in Afrika. Zu diesem Kreis gehörten 40-50 Frauen, die zum Teil schon älter und verwitwet waren und die so durch ihre Handarbeiten und deren Verkauf andere Menschen



*Anita Vajen*

aktiv unterstützen konnten.

Daneben habe ich mich auch für die Diakoniesozialstation eingesetzt, die anfangs noch unter Leitung der Kirchengemeinde stand. Mir ist der Einsatz für die Menschen immer wichtig. Dazu gehört auch die notwendige Zeit für eine menschenwürdige Pflege, zu der auch die aktive Zuwendung im Gespräch gehört und nicht nur die minutengenaue Verrichtung der Pflegeleistungen. Ich habe mich immer im KV eingesetzt, dass wir eine menschenwürdige Pflege anbieten können.

Weiterhin habe ich mich um Belange der Friedhofspflege gekümmert und gehöre dem Friedhofsausschuss an. Besonders wichtig war mir die Sicherung der Friedhofspflege, damit der Friedhof ein gepflegtes Bild abgibt und sich Besucher eingeladen fühlen können und ihre verstorbenen Angehörigen gerne besuchen.



Auch im Bauausschuss bin ich für garten- und landschaftsbauliche Verschönerungsaktionen die Ansprechpartnerin.

### **Gab es auch mal schwierige Zeiten für dich im KV?**

Schwierig waren oft die Personalentscheidungen. So mussten mehrmals Pastorenstellen neu besetzt werden. Schwer war es, als Pastor Michael Lange starb. Andere Pastoren verließen die Gemeinde, z.B. Pastor Johannes Drömann, nach einer sehr langen Zeit in Scheeßel. Nicht alle Gemeindemitglieder haben unsere Entscheidungen immer verstanden. Da wir Schweigepflicht haben, konnten wir nicht immer über die Gründe unserer Entscheidungen aufklären.

### **Welche schönen Erlebnisse hattest du in deiner KV-Zeit?**

Besonders schön sind mir immer die Klausurtagungen des KV in Erinnerung. Sie finden in unregelmäßigen Abständen statt, wenn besondere Themen intensiv bearbeitet werden sollen. Wir treffen uns dann von Freitag bis Sonntag an einem Ort außerhalb Scheeßels und haben intensive Gespräche. Hierzu laden wir uns Moderatoren oder besondere Gesprächspartner ein. Diese Tagungen habe ich als besondere Bereicherung wahrgenommen.

### **Welche Dinge sind dir in besonderer Erinnerung geblieben?**

In besonderer Erinnerung geblieben ist mir der gute Abschluss des 40-jährigen und letzten Basars 2013. Wir Frauen treffen uns immer noch dreimal im Jahr zum Kaffeetrinken und tauschen uns dann aus. Auch die sehr gute Gemeinschaft,

die im Kirchenvorstand gepflegt wird, werde ich in besonderer Erinnerung behalten. Wir konnten uns immer gegenseitig vertrauen und aufeinander verlassen. Auch mit den Pastoren und der Diakoniesozialstation gibt es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### **Was ist dir für die Zukunft der Kirchengemeinde wichtig?**

Mir ist und war immer die gelebte Nächstenliebe, die Mitmenschlichkeit, wichtig, denn das ist doch der Kern der christlichen Botschaft und was eine Kirchengemeinde auszeichnen sollte. Dass man sich umeinander kümmert und sich im Blick hat. Dazu zählen auch die seelsorgerlichen Aufgaben der Pastoren. Mir ist wichtig, dass die Pastoren dafür auch zukünftig noch genügend Zeit haben, trotz Stellenkürzungen und Zusammenarbeit in der Region.

### **Welche Aufgaben reizen dich nach deiner Zeit im Kirchenvorstand?**

Wenn es meine Zeit erlaubt, würde ich gerne im Besuchsdienstkreis tätig werden. Sich um Menschen kümmern und ihnen Zeit und Gehör schenken, ist mir wichtig.

### **Gibt es etwas, was du den neuen Kirchenvorstehern mit auf den Weg geben möchtest?**

Es ist wichtig, Durchhaltevermögen mitzubringen und an den eigenen Zielen festzuhalten. Veränderungen brauchen immer Zeit, und die Gemeinde muss mitgenommen werden.

**Vielen Dank für das Interview.**

## Zur Kirchenvorstandswahl vorgeschlagene Gemeindeglieder

[Daten nur in der Printausgabe]

## **Zur Kirchenvorstandswahl vorgeschlagene Gemeindeglieder**

[Daten nur in der Printausgabe]

## Zur Kirchenvorstandswahl vorgeschlagene Gemeindeglieder

[Daten nur in der Printausgabe]

## Zur Kirchenvorstandswahl vorgeschlagene Gemeindeglieder

[Daten nur in der Printausgabe]

## Zur Kirchenvorstandswahl vorgeschlagene Gemeindeglieder

[Daten nur in der Printausgabe]



MIT

VIELFALT.  
CHOR.  
KLARHEIT.  
FREUDE.  
MENSCHEN.  
MIR.

 KIRCHE MIT MIR.<sup>DE</sup>  
KIRCHENVORSTANDSWAHL

  
EVANGELISCH-  
LUTHERISCHE  
LANDESKIRCHE  
HANNOVERS



MIT

RICHTUNG.  
ANPACKEN.  
GOTT.  
VIELFALT.  
WIRKUNG.  
MIR.

## Abendgottesdienst „Abendz... Jugend“ mit Konfirmandentaufen



Die Jugendband ChurchChills

Jugendlich wird es im Gottesdienst „Abendz... Jugend“ am Sonntag, **18.2.**, um **18 Uhr** in der **St.-Lucas-Kirche**. Im Rahmen des Abendgottesdienstes werden außerdem mehrere Konfirmanden getauft.

Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Jugendband „ChurchChills“. Menschen aller Generationen sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

## Abendgottesdienst „Abendz... Männer“

In unserer Kirchengemeinde gibt es eine rege und aktive Männerarbeit. Der „Männertreff“ kommt monatlich zusammen zu interessanten Themen oder Ausflügen. Zweimal im Jahr findet ein „Männerfrühstück“ statt. Außerdem werden jährlich zwei „Männertouren“ angeboten, es wird gewandert oder geradelt. In einem der letzten Gemeindebriefe wurde aus-

föhrlich über die Männerarbeit berichtet. Nun ist auch ein „Männergottesdienst“ geplant: Am Sonntag, **18.3.**, um **18 Uhr** in der **St.-Lucas-Kirche**. Dieser Gottesdienst wird von einem Team aus der Männerarbeit vorbereitet. Eingeladen dazu sind aber nicht nur Männer, sondern alle.

## „Aufgeben? Nein Danke!“ – Podiumsdiskussion für Frauen

Die Initiative „time to talk“ lädt am **9.3.**, **20 Uhr**, zu einer Podiumsdiskussion in den Jeersdorfer Hof.

Wie haben Menschen es geschafft, auch in schwierigen Situationen und Lebensumständen, ihren Mut und ihre Zuversicht nicht zu verlieren und nicht aufzugeben? Dieser Frage möchte das „time to talk“-Team an diesem Abend für Frauen auf den Grund gehen und in einer Podiumsdiskussion interessante Gäste dazu befragen.

Musikalisch wird der Abend begleitet von Thorsten Finner aus Scheeßel (Everlaunch). Für das leibliche Wohl ist mit einem leckeren Finger-Food-Buffer gesorgt.

Karten sind ab dem 17. Februar erhältlich bei Kaufhaus Kolkmann, Momento Sittensen, und Lesezeichen Zeven. Eine Abendkasse gibt es nicht. Nähere Infos gibt es auf der Internetseite [www.time-totalk.info](http://www.time-totalk.info).



## Männerwanderfreizeit vom 29. Juni bis 1. Juli

Auch in 2018 soll es im Rahmen der Männerarbeit unter der Leitung von Pastor Günter Brunkhorst wieder eine Wanderfreizeit geben. Uwe Gehring berichtet: „Ziel der Freizeit ist das Kloster Amelungsborn. Das Kloster liegt direkt am Pilgerweg von Loccum nach Volkenroda im schönen Weserbergland/Solling. Wir werden dort in der Klosterunterkunft zwei Nächte verbringen und ein wenig die Seele baumeln lassen. Wir hoffen, bei Wanderungen und zwei geistlichen Einheiten über das Männerthema der Landeskirche für 2018 („Das Gute aber behaltet – beweglich bleiben“)

miteinander ins Gespräch zu kommen. Für das kulinarische Wohl der Teilnehmer ist in Form einer Halbpension bestens gesorgt.

Abfahrt ist am **29.6.** um **8 Uhr** auf dem **Pfarrhof in Scheeßel**, und die Rückkehr ist für den **1.7.** gegen **16 Uhr** geplant. Die Kosten des Wochenendes betragen 130 Euro pro Person. Um Anmeldung bis zum **1.5.** wird gebeten, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen bitte an Pastor Günter Brunkhorst, Tel. 04263 1542, oder Uwe Gehring, Tel. 04263 1553.“

## Passionsandachten mit Abendmahl

In der Passionszeit finden wieder Andachten mit Abendmahl mit Pastor Brunkhorst statt: Am Montag, **12.3.**, um **14:30 Uhr** wird ins **DGH Ostervesede** eingeladen. Die Andacht am **16.3.**

beginnt um **14:30 Uhr** in der **Kapelle in Westervesede**.

Informationen über die Passionsandachten in der Karwoche folgen.

## Goldene Konfirmation: Unterstützung für Adresssuche gesucht

Jedes Jahr, meist im Sommer, wird auch in Scheeßel Goldene Konfirmation gefeiert: Alle, die 50 Jahre zuvor in der St.-Lucas-Kirche konfirmiert wurden, sind eingeladen zu einem Gottesdienst und einer Kaffeerunde am Nachmittag. In diesem Jahr soll das Jubiläum am Sonntag, 1. Juli, stattfinden.

Damit alle Betroffenen eine persönliche Einladung bekommen können, recherchiert schon einige Monate vorweg ein Team die Adressen. Alle zu erreichen, ist gar nicht so einfach aufgrund von Umzügen und Namenswechseln. Wer bei der

Adresssuche helfen kann, z.B. mit Klassenlisten, wird herzlich gebeten, sich im Kirchenbüro zu melden (Tel. 04263 1468, E-Mail kirchenbuero@kirchenscheessel.de).



*Auf dem Weg zur Konfirmation 1962*

## Scheeßeler St.-Lucas-Kirche noch häufiger geöffnet

Der Probelauf im Sommer letzten Jahres war erfolgreich, so dass es in 2018 weitergehen soll: Die Scheeßeler St.-Lucas-Kirche wird auch im neuen Jahr für jedermann zugänglich sein – mit nochmals verlängerten Öffnungszeiten. Im Sommerhalbjahr, von Ostern bis Erntedank, soll die Kirche für Besucher offen stehen **Montags bis Freitag von 9-13 Uhr** und **Samstags und Sonntags von 11-17 Uhr**.

Das neue ehrenamtliche „Team Offene Kirche“, das den Probelauf begleitet hat, ist weiter gewachsen. Trotzdem werden

noch Interessierte gesucht, die das Auf- und Abschließen der Kirche gewährleisten und kurz nach dem Rechten sehen. Wer sich informieren möchte und über ein Engagement nachdenkt, sollte sich melden bei Susanne Schenck-Nekarda, Tel. 04263 984561, oder bei Pastor Jens Ubben, Tel. 04263 4920.

Ein Informations- und Planungstreffen findet statt am **Mittwoch, 21.2., 16:30 Uhr**. Der Treffpunkt ist der **Eingang zur St.-Lucas-Kirche**.

## Männer bieten Fahrradtour an

Vom **25.8. bis 1.9.** gibt es wieder eine Fahrradtour für Männer. Der Start mit dem Fahrrad ist in Scheeßel. Die Fahrradtour ist geplant bis in die Rattenfängerstadt Hameln. Auf dem Weser- radweg gehtes wieder zurück nach Scheeßel. Der Teilnehmerbeitrag für Unterkünfte mit Frühstück liegt bei ca. 320 Euro.

Anmeldungen werden bis zum **1.3.** erbeten bei Helmut Bellmann, Tel. 04263 2216, [helmut.bellmann@ewetel.net](mailto:helmut.bellmann@ewetel.net), oder bei Hermann Vajen, Tel. 04263 3944, [hermann.vajen@ewetel.net](mailto:hermann.vajen@ewetel.net).

Ein Vorbereitungstreffen findet am 26.3., 20 Uhr, im Lutherhaus statt.

## Männertreff auf Kohltour und zum Thema Fracking

Der Männertreff im Februar findet statt am Donnerstag, **15.2.** Treffpunkt ist um **14 Uhr** auf dem **Parkplatz bei Autohaus Holst**. Es findet eine Kohltour statt mit Wanderung um Scheeßel. Das Essen ist im **Jeersdorfer Hof** geplant. Wer nicht wandern will oder kann, ist natürlich auch nur zum Essen eingeladen. Die genauen Uhrzeiten folgen. Es wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Am **15.3.** findet ein Männertreff zum Thema „Wasser“ statt. Behandelt werden die Fragen: Was gefährdet unser Grundwas-

ser? Was ist Fracking? Wo lauern Gefahren? Durch was ist unser Grundwasser sonst noch bedroht? Als Referent konnte Volker Meyer, Geschäftsführer vom Wasserversorgungsverband Rotenburg-Land, gewonnen werden. Auch hier wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Interessierte Männer melden sich bitte bis jeweils drei Tage zuvor bei Hans-Dieter Krohn, Tel. 04263 789, [h-d.krohn@t-online.de](mailto:h-d.krohn@t-online.de), oder bei Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630, [juergen.kahrs@ewetel.net](mailto:juergen.kahrs@ewetel.net).

## Gesprächsgruppen

BiG (Bibel im Gespräch)  
 Gesprächskreis zu Bibeltexten  
 Di, 13.02., 18.00 Uhr, Lutherhaus Scheeßel  
 Di, 06.03., 18.00 Uhr, Gemeindeg. Lauenbrück  
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Hauskreise  
 Verschiedene Gruppen und Termine  
 Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

## Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“  
 Regelmäßige Angebote für Frauen  
 Kontakt: Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745

Geselliges Tanzen  
 Di, 14.30 Uhr (2. und 4. Woche im Monat),  
 DGH Wittkopsbostel  
 Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1468

Männertreff  
 Regelmäßige Angebote  
 Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

## Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage  
 Do, 22.03., 19.30 Uhr  
 Lutherhaus Kaminraum  
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Gesprächskreis für pflegende Angehörige  
 Do, 17.00 Uhr (2. Do im Monat)  
 Tagespflege der Diakonie-Sozialstation  
 Kontakt: Birgit Petersen, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen  
 Fr, 10.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum  
 Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Selbsthilfegruppe für Suchtkranke  
 Fr, 20.00 Uhr, Lutherhaus Kaminraum  
 Kontakt: Ernst Volkmer, Tel. 04263 2768

## Angebote für Senioren

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf  
 Mi, 21.02., 14.30 Uhr Wohlsdorf  
 Mi, 21.03., 14.30 Uhr Bartelsdorf  
 Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abenddorf und Wittkopsbostel  
 Mi, 07.02., 14.30 Uhr (Sothel, „Garbers Hus“)  
 Mi, 07.03., 14.30 Uhr mit Abendmahl (Hetzwege, Gasthaus Dittmers)  
 Kontakt: Ria Lüdemann-Wald, Tel. 04263 4719, und Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz  
 Gasthaus Westerholter Kroog  
 Mi, 07.02., 14.30 Uhr  
 Mi, 07.03., 14.30 Uhr  
 Kontakt: Gunda Schulz, Tel. 04263 3469

Seniorenkreis Scheeßel  
 Harmshaus Saal  
 Di, 27.02., 15.00 Uhr  
 Di, 27.03., 15.00 Uhr mit Abendmahl  
 Kontakt: Judith Eikenberg, Tel. 04263 1648

Andachten im „Haus am Beekepark“  
 Do, 22.02., 10.00 Uhr  
 Do, 15.03., 10.00 Uhr  
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede  
 Fr, 09.02., 15.30 Uhr  
 Fr, 09.03., 15.30 Uhr  
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel  
 Do, 15.02., 10.30 Uhr  
 Do, 08.03., 10.30 Uhr  
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

Andachten in der Tagespflege  
 Mi, 14.02., 11.00 Uhr  
 Do, 15.03., 11.00 Uhr  
 Kontakt: Gunda Handrich, Tel. 04263 1294

## Klavier und Gesang zur Liebe

Am Freitag, **23.2.**, findet um **19 Uhr** das 8. Saalkonzert im **Harmshaus** statt. Diesmal wird es einen Liederabend geben, der von Nina Böhlke (Mezzosopran) und Andreas Winterhalter (Klavier) gestaltet wird. Thematisch geht es um die Liebe und um das, was aus Liebe heraus möglich ist, sowohl in der Beziehung zwischen Menschen als auch

aus einer Beziehung zu Gott heraus. Die beiden Liederzyklen, die das zum Inhalt haben, sind von Robert Schumann (Frauenliebe und -leben, Op. 42) und Alexander Zemlinsky (Sechs Gesänge Op. 13). Ergänzend wird es Klavierwerke von Chopin und Debussy zu hören geben. Eintrittskarten sind an der Konzertkasse erhältlich.



*Nina Böhlke und Andreas Winterhalter*

## Barockcellist konzertiert

Am Freitag, **16.3.**, findet um **19 Uhr** das 9. Saalkonzert im **Harmssaal** statt. Diesmal ist ein Barockcellist aus Berlin, Ludwig Frankmar, zu Gast.

Ludwig Frankmar, geb. 1960, stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie. Nach Studien in seiner Heimatstadt Malmö bei Guido Vecchi war er als Orchestermusiker an der Barcelona Oper und als Solocellist der Göteborger Oper tätig, sowie – nach Studien bei Thomas Demenga an der

Musik-Akademie Basel – als Solocellist der Camerata Bern.

Als er 1995 den Orchesterberuf verließ, beschäftigte er sich zuerst vor allem mit zeitgenössischer Musik. Kontakte und Zusammenarbeit mit Kirchenmusikern führten ihn zur Alten Musik und zur historischen Aufführungspraxis. Er lebt in Berlin.

Für diesen Abend sind die Karten an der Konzertkasse erhältlich.

## Stiftungskonzert: Eli Lohof und Elke Oppermann in der St.-Lucas-Kirche

„Das war unser erstes Konzert in einer Kirche. Und es war eines unserer schönsten.“ So äußerten sich Eli Lohof und Elke Oppermann spontan nach ihrem Benefizkonzert für die St.-Lucas-Stiftung Scheeßel im April 2013. Mehr als 500 Besucher hatten sie in ihren Bann gezogen.

Dem ersten soll nun am Freitag, **16.2.**, in der Scheeßeler **St.-Lucas-Kirche** ein zweites Konzert folgen. Wieder wird es ein Benefizkonzert zugunsten der St.-Lucas-Stiftung sein.

Und das aus gegebenem Anlass: Alle Zuwendungen an die Stiftung, die vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2019 eingehen, werden durch die Landeskirche im Verhältnis 3:1 bonifiziert, d.h. je Zuwendung von 3 Euro legt sie einen Euro drauf.



*Eli Lohof und Elke Oppermann*

Karten gibt es in der Sonnenapotheke, in der Buchhandlung Lesezeichen, im Kirchenbüro und an der Abendkasse. Die Eintrittskarten kosten 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Schüler und Studenten.

## Instrumentalgruppen

Kinderflötenkreis (2013)  
Di, 15.50 Uhr, Harmshaus Musikraum

Kinderflötenkreis (2015)  
Di, 16.25 Uhr, Harmshaus Musikraum

Blockflöten Kinder (2016)  
Di, 16.50 Uhr, Harmshaus Musikraum

Jugendflötenkreis  
Mi, 15.05 Uhr, Harmshaus Musikraum

Lucas-Flöten-Ensemble  
Mi, 17.00 Uhr, Harmshaus Musikraum

Posaunenchor  
Mi, 19.30 Uhr, Harmshaus Saal

## Vokalgruppen

„Kreuzschnäbel“  
Mi, 19.30 Uhr (14-tägig), BeekeSchule  
Kontakt: Wolfgang Rose, Tel. 04263 8618

Lucas-Kantorei  
Do, 19.45 Uhr, Harmshaus Saal

Jugendband „ChurchChills“  
Mi, 19.00 Uhr, Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

## Kontakt Kantor

Andreas Winterhalter  
Tel. 04263 302924

## Kinderfreizeiten in den Osterferien: Jetzt anmelden!

Die Anmeldeformulare zur Kinderfreizeit gibt es jetzt in der KinderKirche, der Jungschar oder im Gemeindebüro! Es gibt in den Osterferien wieder zwei Freizeiten mit dem gleichen Programm hintereinander. Die Freizeiten finden gemeinsam mit der Kirchengemeinde Lauenbrück statt. Diakonin Sabine Gerken erzählt: „Das Freizeithaus Eulenberg bei Bremervörde bietet tolle Möglichkeiten zum Spielen und Toben drinnen und draußen! Wir hören und erleben

abenteuerliche Geschichten der Bibel, erforschen bei einer Rallye Wiesen, Bach und Wald, wollen kreativ werden und viel Spaß miteinander haben! Alle Kinder ab Klasse 2 sind herzlich eingeladen! Die erste Freizeit findet statt von **Montag, 19.3. bis Donnerstag, 22.3.**, die zweite Freizeit von **Donnerstag, 22.3. bis Sonntag, 25.3.** Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Busfahrt liegen bei 85 Euro. Wir als Vorbereitungsteam freuen uns auf tolle Tage mit euch!“

## Konzert der Jugendband „Stereo Heaven“ am 11. Februar



*Stereo Heaven, die Jugendband der Elsdorfer Kirchengemeinde*

Wer im August 2017 den Abendgottesdienst „Abend... KU-7-Start“ besucht hat, konnte einen Teil der Band schon im Einsatz erleben: Die Elsdorfer Jugendband „Stereo Heaven“ der dortigen Kirchengemeinde. Nun kommen sie

erneut zu einem Konzert nach Scheeßel. Der Termin: **Sonntag, 11.2., 18 Uhr, St.-Lucas-Kirche Scheeßel.** Wer moderne christliche Musik erleben möchte, ist da genau richtig!

## Jugendfreizeit im Sommer auf Korsika

Es gibt noch freie Plätze für die Jugendfreizeit vom **27.6. bis 12.7.!** Diakonin Ingrid Radlanski gibt einen Vorgeschmack: „16 Tage Sommer, Sonne, Meer und Strand auf Korsika. Unser Camp mit 6-Personenzelten, Küchenzelt und Sonnensegel liegt am Rand des Zeltplatzes „Olmello“, in einem separaten Bereich, überwiegend schattig, und es grenzt unmittelbar an den Sandstrand. Mit einem Team bereiten wir ein abwechslungsreiches Programm vor mit ausreichend Zeit zum Chillen und Baden im Meer.

Für Fahrt, Unterkunft, Verpflegung und geplante Freizeitaktivitäten entstehen Reisekosten von 435 Euro (392 Euro bei Vorlage einer gültigen Juleica). Allerdings sollten die Kosten kein Hinderungsgrund

sein, sich anzumelden. Sollte es Finanzierungsschwierigkeiten geben, bitte ich um einen Anruf. Wir suchen gemeinsam nach Lösungen. Du bist 14-17 Jahre alt und hast Interesse, dabei zu sein?



*Sommer, Sonne, Meer und Strand auf Korsika*

Dann melde dich an oder hole dir weitere Infos!“ Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857, [Ingrid.Radlanski@gmx.de](mailto:Ingrid.Radlanski@gmx.de), oder auf [www.evjugend-row.de](http://www.evjugend-row.de).

## Regelmäßige Angebote

Mini-Club (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)  
Fr, 9.00-10.30 Uhr  
Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Anka Brockmann, Tel. 04263 6758940

Swimmytreff (feste Kindergruppen 2-6 J.)  
Mo, Di, Do, 8.30-11.30 Uhr  
Harmshaus Swimmy-Raum  
Kontakt: Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

KinderKirche (4-11 J.)  
Sa, 10.00-12.00 Uhr (17.2.)  
Lutherhaus, Kigo-Raum  
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

Kindergottesdienst-Mitarbeiter-Vorbereitung  
Do, 20.00 Uhr (diesmal kein Treffen)  
Lutherhaus, Kigo-Raum  
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungscharen Hetzwege (5-7 J./8-12 J. parallel)  
Fr, 15.30-17.00 Uhr (9.2., 9.3.)  
Grundschule Hetzwege  
Kontakt: Sabine Gerken, Tel. 04263 982777

Jungscharen Scheeßel (5-7 J./8-12 J. parallel)  
Fr, 15.30-17.00 Uhr (9.2., 9.3.)  
Harmshaus Saal  
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

Pfadfinder (Meute Flöhe, 6-10 J.)  
Mi, 16.30-18.00 Uhr  
Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Ivonne Jaklin, Tel. 0172 5340244

Pfadfinder (Sippe Luchse, ab 11 J.)  
Mi, 17.45-19.30 Uhr  
Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Michael Keffel, Tel. 0176 64046096

Teamertreff  
Fr, 19.00 Uhr (2. Freitag im Monat)  
Harmshaus Untergeschoss  
Kontakt: Ingrid Radlanski, Tel. 04263 2857

## Das besondere Buch

**Susanne Breit-Keßler, Hg. (2017):  
Zeig dich! – Sieben Wochen ohne Kneifen.  
Der Begleiter durch die Fastenzeit. Edition  
chrismon**

Zeig dich! So heißt die Fastenaktion der evangelischen Kirche Deutschlands für 2018. Als ich den Titel zum ersten Mal hörte, dachte ich gleich: Ja genau, ein gutes Thema in dieser Zeit, in der so viele ihre vermeintlich besten Seiten auf Facebook und Co. zur Schau stellen und der Welt ihre Meinung zu allem und jedem verkünden. Aber mindestens genauso viele lieber schweigen und sich ihren Teil denken.

Sich zeigen, so wie man ist, mit allem. Mit den Stärken und den Schwächen, der eigenen Meinung und auch der Rat- und Hilflosigkeit – das macht angreifbar. Und niemand möchte gerne von anderen angegriffen werden. Um sich zu zeigen, braucht es Mut. Dieses Buch will Mut machen, sich – auch Gott - zu zeigen. Die Texte des Buches sind den einzelnen Wochenthemen zugeordnet. In der ersten Woche geht es darum, wie Gott sich zeigt. In den nächsten Wochen geht es dann um einen selbst. Zeig dein Mitgefühl, zeig deine Liebe, zeig deine Fehlbarkeit, zeig deine Hoffnung, zeig, wofür du stehst, zeig dich Gott – so lauten die Themen der Wochen 2 bis 7. Es sind ehrliche, anrührende und sehr persönliche Texte, die die Autoren verfasst haben. Sie geben etwas von sich preis, sie kneifen nicht. Das macht Mut. Mut, sich zu zeigen. Mut, den Mund aufzumachen, wenn etwas in die falsche Richtung läuft. Mut, sich einzumischen und einzubringen.

Auch die Gemeindemitglieder, die sich zur Kirchenvorstandswahl haben aufstellen lassen, haben Mut, zeigen sich und kneifen nicht.

Wer an der diesjährigen Fastenaktion vom 14.02. - 02.04.2018 teilnehmen möchte, findet Hinweise dazu unter [www.7wochenohne@evangelisch.de](mailto:www.7wochenohne@evangelisch.de).

Beate Ordemann





## Fortbildung für Ehrenamtliche: „Abhängen mit Gott“?



*Referentin Andrea Schwarz (3.v.r.) begeistert die Teilnehmer der Fortbildung für Ehrenamtliche*

„Wenn man lange genug mit Gott abhängt, dann färbt von dem Typen etwas ab!“ mit diesem flapsigen Zitat verblüffte die Referentin Andrea Schwarz ihre Zuhörer bei einer Fortbildung für Ehrenamtliche am 20. Januar im Harmshaus. Sie war damit sofort bei der Kernfrage: Wieviel Zeit verbringe ich mit Gott? Oder: Wieviel Kraft hole ich mir im Zusammensein mit Gott, um meine „seelische Schale“ wieder zu füllen, damit ich von dem „Überfluss“ weitergeben kann? Anhand der Zusagen Christi, der „Ich-bin-Worte“ im Johannesevangelium, zeigte Andrea Schwarz auf, was uns Christen an Trost und Stärkung, aber auch als Auftrag Gottes gegeben wird:

„Ich bin das Brot des Lebens“: Wir gehen unseren Weg mit dem notwendigen Proviant. „Ich bin das Licht der Welt“: Wir gehen unseren Weg mit einem klaren Orientierungspunkt. „Ich bin die Tür“: Wir bekommen die Chance für einen „neuen“ Weg ins Leben. „Ich bin der Weg“: Wir müssen die Chance auch nutzen und Christus nachfolgen. „Ich bin der

gute Hirte“: Das Vertrauen auf Christus ist auf unserem ganzen Weg gerechtfertigt. „Ich bin die Auferstehung und das Leben“: Das Ziel unseres Weges, an dem wir belohnt werden, ist allein Christus. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“: Alles was wir sind, kommt von Gott. Wir sind seine Frucht. Ist diese „Rebe“ üppig gediehen, wird „Wein“ aus ihr gekeltert. Daraus füllen wir unsere „seelischen Schalen“ wieder auf. Und mit dieser vollen „Schale“ können wir ohne Probleme das Gebot erfüllen: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!“

Mit Andrea Schwarz hatte das Team „Fit für´s Leben“ eine Referentin gewonnen, die die Teilnehmer der Fortbildung für Ehrenamtliche wirklich begeistert hat. Zielgerichtet und aussagestark machte sie den Vormittag für die mehr als 30 Zuhörer zu einer wertvollen Hilfe auf deren christlichem Weg. Meine persönliche Bittere an das Team: Mehr davon!

Wolfgang Eckert

## St.-Lucas-Stiftung: Erstaunlicher Zuwachs trotz Niedrigzinsen

Dr. Karsten Müller-Scheeßel, Vorstandsvorsitzender der St.-Lucas-Stiftung, berichtet im aktuellen Rechenschaftsbericht: „361 Zustifter haben uns 2017 31.623 Euro anvertraut, unser Stiftungsvermögen ist damit auf 577.804 Euro angewachsen. Die hohen Zuwendungen verdanken wir in erster Linie dem Beschluss des Kirchenvorstandes, den Freiwilligen Gemeindebeitrag 2017 in einer erneuten Bonifizierungsphase für die Stiftung zu erbitten. Dass uns in Zeiten niedrigster Zinsen weiterhin soviel Geld anvertraut wird, hat uns erstaunt, gefreut und zutiefst dankbar gemacht. Dies ist Ansporn, in unserem Einsatz für die Stiftung nicht nachzulassen. Gemeinsam hoffen wir auf ein sich wieder normalisierendes Zinsniveau.

Aus den Zinserträgen 2016 in Höhe von 5.031,22 Euro konnten wir 2017 folgende, teilweise seit langem bewährte Projekte unterstützen: Diakonenstelle Sabine Gerken 3.995,52 Euro, Diakonie-

Sozialstation 750 Euro, Luther-Comics der Grundschule 35,70 Euro, Kinderkathedrale 250 Euro.

2018 werden wir wahrscheinlich nur mit Ausschüttungen von ca. 3.000 Euro rechnen können. Fest verplant sind davon bereits 1.500 Euro für die Stelle von Sabine Gerken und 750 Euro für die Diakonie-Sozialstation. Das muss jedoch kein Grund dafür sein, 2018 keine Zuschussanträge an die Stiftung zu richten. Für überzeugende Projekte werden wir auch in diesem Jahr Finanzierungswege finden. Zum Schluss unsere erneute Bitte: Geben Sie für Ihre Zuwendungen als Verwendungszweck „Zustiftung“ an. Zustiftungen bleiben als Kapitalstock erhalten. Lediglich die Erträge werden zur Unterstützung einzelner Projekte verwendet. Spenden sind dagegen zweckgebunden und müssen innerhalb von zwei Jahren ausgegeben werden. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und uns, dass Sie wie bisher an unserer Seite bleiben.“

## Helfen, Pflegen, Beraten

Darin liegt das Wesen der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH: Die Mitarbeiterinnen der Station versorgen die von ihnen betreuten Menschen in Scheeßel, Lauenbrück und Fintel.



*Ann-Christin Demandt und Cirsten Möller-Bassen*

Das Ziel der Diakonie-Sozialstation ist, jeden Patienten nach seinen Bedürfnissen zu Hause zu versorgen. Damit dies hoch gesteckte Ziel gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Gemeindegliedern. Die Station ist dankbar für jede Anregung und Unterstützung. „Nur so kann die Qualität unserer Arbeit ständig verbessert und Diakonie gelebt werden,“ erläutert die Pflegedienstleitung. Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da! Tel. 04263 94380.

## „Glaube, Hoffnung, Liebe – Wo gibt’s denn so was?“

Die Gemeinden der Kirchenregion Fintel-Lauenbrück-Scheeßel bieten wieder einen Glaubenskurs in der Passionszeit an. Drei Vortragsabende finden jeweils von **19:30 bis 21:30 Uhr** im **Landpark Lauenbrück** statt. Sie geben die Möglichkeit, sich mit grundlegenden Fragen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen. Zum Thema „Glaube, Hoffnung, Liebe – Wo gibt’s denn so was?“ hält Diakon Hermann Brünjes Vorträge: Am Dienstag, **27.2.**, beginnt Brünjes mit dem Thema „Glaube.“ Die Fortsetzung zum Thema „Hoffnung“ folgt am Mittwoch, **7.3.** Den Abschluss der Reihe bildet am Donnerstag, **15.3.**, das Thema „Liebe.“ Die Abende bauen aufeinander auf, können aber auch gut einzeln besucht werden.

An den jeweils darauffolgenden Sonnta-

gen finden Gottesdienste statt, die sich auf die Themen des vorangegangenen Vortragsabends beziehen: Am Sonntag, **4.3.**, in der **St.-Lucas-Kirche Scheeßel** (mit Pastor Jens Ubben), am Sonntag, **11.3.**, in der **St.-Antonius-Kirche Fintel** (mit Pastor Jens Ubben), und am Sonntag, **18.3.**, in der **Martin-Luther-Kirche Lauenbrück** (mit Lektorin Angelika Hoppe), jeweils um **10 Uhr**.

Hermann Brünjes ist gelernter Speditionskaufmann und Diakon. Bis zu seinem Ruhestandsbeginn 2016 war er langjähriger Mitarbeiter der Missionarischen Dienste im Haus kirchlicher Dienste und tätig im Missionarischen Zentrum Handstedt bei Uelzen.



*Hermann Brünjes*

## Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung  
Große Str. 14  
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,  
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Angelika Witt (Kirchenbüro)  
Tel. 04263 1468, Fax. 04263 300897  
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Renate Trau (Friedhofsverwaltung)  
Tel. 04263 984559, Fax. 04263 300897  
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

## MitarbeiterInnen

Pastor Günter Brunkhorst  
Kohlhofweg 16  
Tel. 04263 1542, Fax. 04263 983561  
pastor.brunkhorst@kirche-scheessel.de

Pastorin Gunda Handrich  
Große Straße 16  
Tel. 04263 1294, Fax. 04263 984522  
pastorin.handrich@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben  
stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands  
Große Straße 16  
Tel. 04263 4920  
pastor.ubben@kirche-scheessel.de

Regionaldiakonin Ingrid Radlanski  
Große Straße 14  
Tel. 04263 2857  
Handy 0176 64238211  
ingrid.radlanski@gmx.de

Diakonin Sabine Gerken  
Tel. 04263 982777  
diakonin.gerken@kirche-scheessel.de

Kirchenmusiker Andreas Winterhalter  
Tel. 04263 302924  
kirchenmusik@kirche-scheessel.de

Küsterin Ursel Gehring  
Küsterin Regina Mahnken  
Tel. 04263 1553

## Spendemöglichkeiten

St.-Lucas-Kirchengemeinde  
Spk. Scheeßel, IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69  
Verwendungszweck: KG Scheeßel + Spendenzweck

Förderverein für die ev. Gemeindeförderung e.V. (Swimmies)  
Karin Weseloh, Tel. 04263 4949  
Spk. Scheeßel, IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

Freundeskreis für die Kirchenmusik e.V.  
Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924  
Spk. Scheeßel, IBAN DE23 2915 2550 0000 1936 64

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel  
Dr. Karsten Müller-Scheeßel, Tel. 04263 1813  
Spk. Scheeßel, IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00  
Verwendungszweck: Zustiftung

## KirchenvorsteherInnen

Meike Bénét, Tel. 04263 5402  
Hartmut Berning (Vorsitzender), Tel. 04263 2987  
Günter Frick, Tel. 04263 94316  
Mechthild Göttert, Tel. 04263 8745  
Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434  
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616  
Annette Lange, Tel. 04263 984165  
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060  
Hartwig Meyer, Tel. 04263 5277  
Susanne Schenck-Nekarda, Tel. 04263 984561  
Anita Vajen, Tel. 04263 3944  
Claus-Dieter Winkelmann, Tel. 04263 1096

## Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege  
Tel. 04263 94380  
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.  
Tel. 04263 983359  
Kirchenkreissozialarbeit  
Tel. 04261 63039-50  
Schuldnerberatung  
Tel. 04261 63039-56  
Ev. Lebensberatungsstelle  
Tel. 04261 63039-60  
Migrations- und Flüchtlingsberatung  
Tel. 04261 63039-70  
Wildwasser - Beratung gegen sexualisierte Gewalt  
Tel. 04261 63039-90  
Hospizverein Rotenburg  
Tel. 04261 2097888  
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.  
Tel. 04263 8745

## Taufen

[Daten nur in der Printausgabe]

## Beerdigungen

[Daten nur in der Printausgabe]

# GOTTESDIENSTE

Sonntag, 11.02. Estomihi	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Handrich
	Fintel	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Diakonin Radlanski
	Lauenbrück	10:00	Vorstellungsgottesd. der Konfirmanden
Samstag, 17.02.	Scheeßel	15:00	Tauferinnerungsgottesd., P. Handrich
	Fintel		
	Lauenbrück		
Sonntag, 18.02. Invokavit	Scheeßel	18:00	Abendgottesdienst „Abendz... Jugend“ mit Konfirmandentaufen, Diakonin Radlanski, Pastor Ubben und Team
	Fintel	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Seiferth
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 25.02. Reminiscere	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastorin Handrich Taufgottesdienst, Pastorin Handrich
	Fintel	19:00	Mittendrin-Gottesd., P. Blackstein+Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Freitag, 02.03.	Scheeßel		Einladung nach Lauenbrück
	Fintel		Einladung nach Lauenbrück
	Lauenbrück	18:00	Gottesdienst am Weltgebetstag, Vorbereitungsteam
Sonntag, 04.03. Okuli	Scheeßel	10:00	Themengottesd. zum Glaubenskurs („Glaube“) mit Abendmahl, P. Ubben, besonders eingeladen sind die KU-6-Konfirmanden
	Fintel	10:00	Gottesdienst für Kleine und Große mit Taufen, Diakonin Radlanski, Pastor Blackstein und Team
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Rüter
Sonntag, 11.03. Laetare	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Lektorin Ordemann Taufgottesdienst, Pastorin Handrich
	Fintel	10:00	Themengottesdienst zum Glaubenskurs („Hoffnung“), Pastor Ubben
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 18.03. Judika	Scheeßel	18:00	Abendgottesdienst „Abendz... Männer“, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Themengottesd. zum Glaubenskurs („Liebe“), Lektorin Hoppe

Sonntag, 25.03. Palmsonntag	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Lektorin Weseloh
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Montag, 26.03.	Scheeßel	19:00	Passionsandacht, Pastorin Handrich
	Fintel		
	Lauenbrück		
Dienstag, 27.03.	Scheeßel	19:00	Passionsandacht, Pastorin Handrich
	Fintel		
	Lauenbrück		
Mittwoch, 28.03.	Scheeßel	19:00	Passionsandacht, Pastorin Handrich
	Fintel		
	Lauenbrück		
Donnerst., 29.03. Gründonnerstag	Scheeßel	19:00	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Harmshaus, Pastorin Handrich
	Fintel	19:30	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Haus der Begegnung, P. Blackstein
	Lauenbrück	19:30	Gottesd. m. Abendm., Pastor i.R. Röhrs
Freitag, 30.03. Karfreitag	Scheeßel	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl, P. Ubben Andacht zur Sterbestunde, P. Ubben
	Fintel	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, P. Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Gottesd. mit Abendmahl, Pastor Rüter
Sonntag, 01.04. Ostersonntag	Scheeßel	06:00 10:00	Osterfrühgottesdienst mit Abendmahl und Taufen, Pastor Ubben Osterfestgottesdienst mit Taufen, Pastor Brunkhorst
	Fintel	10:00	Osterfestgottesdienst, P. Blackstein
	Lauenbrück	10:00	Osterfestgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Rüter
Montag, 02.04. Ostermontag	Scheeßel	10:00	Gottesd. f. Kleine und Große, Diakonin Gerken, Pastor Brunkhorst und Team
	Fintel		Einladung in die Nachbargemeinden
	Lauenbrück	10:00	Osterfestgottesdienst, Pastor Rüter
Sonntag, 08.04. Quasimodogeniti	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastor Seiferth
	Lauenbrück		Gottesdienst, Pastor Rüter

**„UND ES KAM DER TAG,  
DA DAS RISIKO, IN DER KNOSPE  
ZU VERHARREN, SCHMERZLICHER  
WURDE ALS DAS RISIKO  
ZU BLÜHEN.“**

ELIZABETH APPELL (AUTORIN)



## **Impressum**

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel,  
Große Str. 14-16, 27383 Scheeßel

Redaktion und Layout: Anette Meyer, Beate Ordemann, Ulrike Sievers, Jens Ubben,  
Rebekka Ubben

Kontakt: [gemeindebrief@kirche-scheessel.de](mailto:gemeindebrief@kirche-scheessel.de)

Bilder: S. 1, 4, 7, 15 [kirche-mit-mir.de](http://kirche-mit-mir.de), S. 10-14 C. Baldamus, sonstige privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 5600 (wird durch Ehrenamtliche verteilt)

**Nächster Redaktionsschluss: 23.02.2018**

**Verteiler: Freitag, 23.03.2018**